

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band: 45 (1929)
Heft: 20

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Restaurierung der St. Françoiskirche in Lausanne. Der Bundesrat bewilligte aus den für die Erhaltung historischer Kunstdenkmäler bereitgestellten Summen 20 %, im Maximum 37,000 Fr., für die Restaurierung der St. Françoiskirche in Lausanne.

V. gewerbliche Studienreise 1929 nach Spanien. (Mitgeteilt.) Die Anmeldungen von Teilnehmern beim ständigen Komitee für gewerbliche Studienreisen in Zürich (Selbenpostfach 10,053) für die Reise nach Spanien gehen in ansteigender Zahl ein. Die Reise, die sich vom 17. bis 28. September abwickelt und Besuche mit Stadtbesichtigungen und Ausflügen in Barcelona (Internationale Ausstellung: Tibidabo), Madrid (Toledo) und Valencia vorsieht, ist in allen Einzelheiten in Zusammenarbeit von Komitee und der Schweiz-Italien A. G. trefflich vorbereitet und wird ihren Hinweg per Bahn, den Rückweg über Meer via Genua nehmen. Die Sprachschwierigkeiten werden durch den Anschluß an die Reisegesellschaft, die jedermann — Damen und Herren — möglich ist, auf ein Minimum reduziert; die Durchsarbeitung der Reise ermöglicht, in der verhältnismäßig kurzen Dauer ohne große Hast ein volles Maß von Eindrücken und Erinnerungen sich zu verschaffen. In Barcelona und Madrid werden Schweizerabende Gelegenheit geben, die Landsleute in Spanien zu begrüßen und wertvolle Verbindungen anzuknüpfen. Detaillierte Reiseprogramme liegen in allen Filialen der A. G. Schweiz-Italien auf und können von Selbenpostfach 10,053 in Zürich oder vom Sekretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern bezogen werden.

Ein Fortschritt auf dem Gebiete des Silobauwesens. Die Verwendung von Futterfilos, in denen das Material in zweckmäßiger Weise konserviert wird, findet eine stetig wachsende Verbreitung. Gewisse Schwierigkeiten beim Bau solcher Anlagen haben sich in der Auskleidung der Silos dadurch ergeben, daß die sich im Futterstock bildenden Pflanzensäuren zerstörend auf die Wandungen wirken. Man sucht das Perforationswerk dadurch zu unterbinden, daß man die Innenwandungen mit säurefesten Dichtungsmitteln ausstreicht. Diese Schutzanstriche besitzen aber nur eine beschränkte Lebensdauer und müssen daher öfters erneuert werden.

Nach langen Versuchen ist es nunmehr gelungen, einen innen und außen glasierten, scharf gebrannten Tonhohlstein als Bauelement für die Silos zu schaffen, der gegen die Einwirkungen der Säure beständig, wasser- und gasdicht ist und somit allen Anforderungen entspricht. Die Tonhohlsteine verändern sich auch nicht durch die Einwirkung von Hitze und Frost. Die schwalbenschwanzförmig ineinandergreifenden Steine haben senkrechte Hohlräume, die beim Errichten des Silos mit Zement ausgefüllt werden. Dadurch erhält der ganze Bau eine große Festigkeit. Zur Sicherung gegen den Innendruck wird um jede Steinschicht eine Eisenarmierung geschlungen, die in besondere Aussparungen der Bausteine eingelegt ist. Die wenigen Fugen, welche beim Zusammenbau der Silos entstehen, dichtet man mit einem Spezialkitt, der gleichermäßen wie die Steine gegen Säuren und gegen Feuchtigkeit unempfindlich ist.

Als sicherstes Verfahren zur Erzielung eines einwandfreien Silofutters hat sich bisher die elektrische Aufbereitung erwiesen. Gewisse Schwierigkeiten, die in der Stromzuführung bestanden, sind dadurch behoben worden, daß durch den Einbau von Transformatorn die Stromstärke geregelt werden kann. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, zu Beginn der Silage mit größerer Stromstärke zu arbeiten. Hierdurch wird die Erwärmung begünstigt und die Dauer der Futterkonservierung im günstigen Sinne verkürzt. Die gleichzeitige Herab-

setzung des Stromverbrauches wirkt verbilligend auf die Betriebskosten ein.

Totentafel.

† Mario Grilletto, Architekt von Harberg, in Zürich, starb am 9. August im Alter von 29 Jahren.

† Josef Winiger, Luzern, Präsident des Verwaltungsrates der Verblendsteinfabrik Lausen A.-G., starb am 9. August im 74. Altersjahr.

† Ferdinand Erni, Wagnermeister in Dullikon (Solothurn), starb am 13. August im Alter von 75 Jahren.

Literatur.

Deckenkonstruktionen und Schallsolierungen mit Vinoleum. 24 Tafeln verschiedener Deckensysteme mit kurzen Erläuterungen in halbleinener Wechselmappe. Normalformat A 4 (21 × 29,7 cm). Herausgegeben von der Vinoleum A. G. Giubiasco (Schweiz).

Schon kürzlich einmal besuchte uns die Vinoleum A. G. Giubiasco ein sympathisches schmales und äußerst praktisches Heftchen, in welchem verschiedene Unterlagböden in Bezug auf Herstellung, Eigenschaften, Trocknungszeiten etc. besprochen waren. Nun aber legt uns die Gesellschaft einen größeren und reicheren Band auf den Tisch, nach dem alle mit der Bautechnik beschäftigten Praktiker mit besonderem Vergnügen greifen werden. Deutsche Vinoleum-Gesellschaften hatten schon früher nach denselben Gesichtspunkten bearbeitete Publikationen in ähnlicher äußerer Form herausgegeben, die uns wohl interessierten, welche aber für uns nicht von praktischem Werte sein konnten. Wir begrüßen es daher sehr, daß die Vinoleum A. G. in Giubiasco die beträchtlichen Opfer nicht gescheut hat, für unsere veränderten schweizerischen Verhältnisse ein ähnliches Werk zu beginnen.

Jedem der behandelten Deckensysteme stehen in dieser Mappe zwei Seiten zur Verfügung. Die instruktive wirkende Tafel zeigt ein farbiges Bild der speziellen Konstruktion, nennt die in Betracht fallenden Konstruktionshöhen und stellt für das gewählte System eine Preisberechnung auf. Die Berechnungsart erfolgte nach der Zugrundelegung eines bestimmten für alle Deckensysteme gleichbleibenden Typengrundrisses, wobei dann die Preise auf einen Quadratmeter Deckenfläche reduziert wurden. Auf diese Art sind die Gesehungskosten für die Orte Zürich (bezw. Ostschweiz), Luzern (bezw. Innererschweiz), Basel, Bern (bezw. Zentralschweiz) und Lausanne (bezw. Westschweiz) bestimmt. Leider fehlen die Gewichtsangaben pro m² der jeweiligen Deckenkonstruktionen, die für die Praxis von großer Wichtigkeit wären. Die zweite Seite nennt die Inhaber der Systeme, erläutert die Ausführung (Armierungen, Abmessungen, Befestigungen des Deckenputzes) und führt die speziellen Vorteile an. Die auf diese Art behandelten Massiv-Deckenkonstruktionen sind folgende: Klinker, Lauper, Corona, Pfister, Wörner, Berna, Phönix, Rapid, Hügli, Sellig, Beton zwischen T-Eisen, Hunziker-Hourdis, Pertules-Hourdis, armierte Betonplatte, armierte Rippendecke. An Holzdeckenkonstruktionen: Vinoleum auf alten Holzböden, Holz mit Excelsiorplatten, Holz ohne Zwischenfüllung.

5 weitere Tafeln zeigen an Hand von 15 Figuren, wie man der Schallübertragung verschiedenster Deckensysteme wirksam begegnen kann, einmal indem man isolierende Schichten von Sand, Torfmoos, Torfmoos, Bimsstein, Korkstein, Korkment, Antiphon, Wellton- oder Schlackenplatten auf die Konstruktionsdecke bringt, ein

andermal, indem man Korkstein- oder Celotex-Isolierplatten unter der Decke befestigt, und schließlich durch sorgfältige Verlegung von Deckenauflagerstreifen unter den Decken aus Reinfork, Pressfink, Asphaltfink oder Antivibrat-Platten und dichtenden Maueranschlußstreifen über den Decken aus Naturfink. F. M. Oswald, der Spezialist auf dem Gebiete der Schalltechnik, hat zu diesem Kapitel der Schallisolierung von Deckenkonstruktionen eine sehr wertvolle, gut orientierende Einleitung geschrieben.

Die ganze Veröffentlichung, welche wissenschaftlich einwandfrei dasteht und in unparteiischer Weise die verschiedensten neuzeitlichen und gebräuchlichen Deckensysteme nebeneinanderstellt, sei der Beachtung aller Praktiker warm empfohlen. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

367. Wer erstellt Blechdächer von 12 m Spannweite? Offerten unter Chiffre 367 an die Exped.

368a. Gibt es auch Versicherungen für Betriebschäden, wenn z. B. eine Fabrik während der Saison von einer Feuerbrunst zerstört wird und vielleicht ein halbes oder 1 Jahr nicht mehr gearbeitet werden kann? Wenn Spezialarbeiter vorhanden sind, sollte die Fabrik solche Leute irgendwie beschäftigen können oder unterstützen, damit sie bei Wiederaufnahme der Arbeit da sind? **b.** Gibt es auch Maschinen, mit denen man Flachstäbe mit Delfarbe streichen kann? **c.** Wer hätte eine alte, vierseitige Rehlmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 368 an die Exped.

369. Wer liefert 1 neues, event. gebrauchtes, gut erhaltenes elektrisches Motörli, 1 HP, 25 Volt, Drehstrom, 50 Perioden, mit Anlasser? Preisofferten an Ad. Gloor, Sägerei, Reinach (Arg.).

370. Wer liefert gebraucht, aber tadellos erhalten: 1 Generator, 500 Volt, 50 Perioden, ca. 100 PS; 2 Motoren, 500 Volt, 50 Perioden, ca. 40–50 PS; 1 Motor, 500 Volt, 50 Per., ca. 25–30 PS? Offerten mit Preisangaben und aller Garantie unter Chiffre 370 an die Exped.

371. Wer liefert Support, ähnlich wie bei Hobelmesserschleifmaschinen, ohne Untergerüst, 40 cm Vorschubmöglichkeit, mit Zahnradgetriebe und Kurbel? Offerten unter Chiffre 371 an die Expedition.

372. Wer ist Lieferant von schönen, dünnen Hagenbuchenbrettern in Dicken von 35–90 mm? Offerten unter Chiffre 372 an die Exped.

373. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, kleine Bandsäge „rechts“, 50–70 cm Rollendurchmesser, mit Garantie abzugeben? Offerten mit Preisangabe an J. Dörner, Sägerei, Schönbühl (Bern).

374. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchten Blockhalter zum Montieren auf Holzwagen von 126 cm Breite? Offerten an G. Wilhelm, Schreinerei und Säge, Wichtach (Bern).

Antworten

Auf Frage **349a.** Aufzugswinde für Kraftbetrieb erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.

Auf Frage **349c.** Farbspritzanlagen für Anschluß an Lichtanlagen liefert Th. Leopold, techn. Bureau, Fontanastraße 7, St. Gallen W.

Auf Frage **349c.** Transportable Farbspritz-Anlagen liefert Ihnen Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.

Auf Frage **351.** Holzwalzenfabrikationsmaschinen liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **359.** Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **360.** L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Auf Frage **358.** 150 m² tannene Bodenriemen I./II. Kl., 24 mm; 250 m² Schrägbohlenbretter 21 oder 24 mm; 1000 m Dachlatten 24 oder 27 mm liefert Ihnen die A.-G. Heinrich Schmid, Holzhandlung, Horn (Thurgau).

Auf Frage **363.** Die A.-G. Olma in Olten hat gewünschte Transmissionssteile abzugeben.

Auf Frage **363.** Transmissionswellen und Lager liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **366.** Druckschläuche liefert Ihnen Rob. Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement.
2^e période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Menuiserie extérieure, livraison et pose de volets à rouleaux en bois, vitrerie, livraison et pose de toitures vitrées sans mastic, peinture extérieure et intérieure, serrurerie. Plans, etc. au bureau de l'architecte M. Fleggenheimer, 9, Cour St-Pierre à Genève. Pour tous renseignements complémentaires, s'adresser au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne No 11, à Genève. Les plans seront remis aux intéressés qui en feront la demande, contre paiement du prix de revient. Offres avec la mention «Bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin, travaux de menuiserie extérieure, etc.» à la Direction du 1er arrondissement, à Lausanne, pour le 24 août. L'ouverture des plis aura lieu le 26 août, à 11 heures, au bâtiment d'administration I de la Direction d'arrondissement à Lausanne.

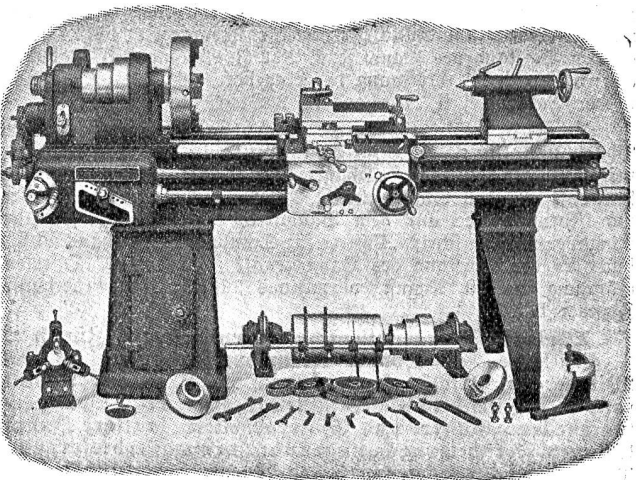
Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Sanitäre Installationen in den Dienstgebäuden des Lokomotivdepots an der Mauenstraße in Basel. Pläne zc. ab 13. August im Hochbau-Bureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85), ferner beim Bahningenieur in Basel. Angebote mit der Aufschrift „Sanitäre Installationen Depot Mauenstraße Basel“ bis 21. August an die Bauabteilung II in Luzern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Installation von Zentralheizungen. 1. Anschluß des Depotdienstgebäudes C an der Mauenstraße in Basel an die bestehende Zentralheizungsanlage der Depotwerkstätte (Inhalt des zu beheizenden Raumes ca. 1700 m³). 2. Erstellung einer Zentralheizung im Depotdienstgebäude in Goldau (Inhalt des zu beheizenden Raumes ca. 780 m³). 3. Einrichtung der Zentralheizung in den Stationsbureaus des Aufnahmegebäudes Goldau (Inhalt des zu beheizenden Raumes circa 1750 m³). Pläne zc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85). Angebote, für jede Arbeit gefordert, mit der Aufschrift „Zentralheizungs-offerten“ bis 29. August an die Bauabteilung II in Luzern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Maurer-, Verputz-, Zimmer-, Glaser- und Schreinerarbeiten für die Erstellung von Waschräumen und Ausführung verschied.

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7